

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 50

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helsinki 1960-1964. By R. Hyttinen and C. Falcke. Publication 140 of The State Institute for Technical Research, Finland. 90 p. Helsinki 1969.

Analysis of the costs of office buildings. By H. Fogdell. Publication 136 of The State Institute for Technical Research, Finland. 116 p.

Statistiques de accidents de la circulation routière en Europe 1967. Par la Commission Economique pour l'Europe. Publication des Nations Unies. Genève 1969, Section des ventes, Office des Nations Unies.

Wettbewerbe

Primarschulanlage im Sonnenberg, Thalwil (SBZ 1969, H. 22, S. 436). 20 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Hans Zangger, Oberleimbach
 2. Preis (5000 Fr.) Georges C. Meier, Zürich
 3. Preis (4500 Fr.) Rud. Küenzi, Kilchberg, Mitarbeiter A. Braendle
 4. Preis (4000 Fr.) Peter Broggi, Thalwil
 5. Preis (3000 Fr.) Bruno Gerosa, Zürich, Mitarbeiter A. Howard
 6. Preis (2500 Fr.) Max Kasper, Zürich, Mitarbeiter K. H. Gassmann, K. Schaufelberger
- Ankauf (2500 Fr.) Werner Gantenbein, Zürich, Mitarbeiter A. Stein, Gret Anderegg
- Ankauf (1500 Fr.) Egon Dachler, Zürich

Die Ausstellung im Gemeindehaussaal, Mühlebachstrasse 48, Thalwil, dauert noch bis am Sonntag, 14. Dezember, täglich von 9 bis 12 und 14 bis 18 h.

Reformiertes kirchliches Zentrum in Kradolf TG (SBZ 1969, H. 10, S. 186). Unter 46 Projekten hat das Preisgericht entschieden:

1. Preis (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Rolf Keller, Zürich
 2. Preis (4600 Fr.) Benedikt Huber, Zürich
 3. Preis (2400 Fr.) Oskar Bitterli, Zürich
 4. Preis (2000 Fr.) Urs P. Meyer, René Huber, Frauenfeld
 - Ankauf (2000 Fr.) E. Müller in Firma B. Haldemann u. E. Müller, Grenchen
 6. Rang F. A. Bereuter, Rorschach
- Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Alterswohnheim und Alterswohnungen in Mollis. Die Ortsgemeinde Mollis und die Hof-Stiftung Dr. Conrad Schindler eröffnen einen Projektwettbewerb für ein kombiniertes Alterswohnheim mit Alterswohnungen auf der Liegenschaft «Hof» in Mollis. Teilnahmeberechtigt sind die Architekten, welche seit dem 1. Januar 1968 ihren Wohn- oder Geschäftssitz, ferner jene, welche das Bürgerrecht im Kanton Glarus haben. Architekten im Preisgericht sind Oskar Bitterli, Walter Hertig, Hans v. Meyenburg, alle in Zürich. Ersatzfachrichter ist Walter Burger, Denkmalpfleger, Zürich. Für fünf bis sechs Preise stehen 20 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Das *Raumprogramm* enthält: a) Alterswohnheim mit Zimmern für 30 Pensionäre (auch Ehepaare), Krankenzimmer, pro Stockwerk Teeküche und Nebenräume, allgemeine Räume, wie Foyer, Speisesaal, Aufenthaltsräume, Bastelräume usw., Küchenanlage, Betriebsräume, Magazine usw.; b) zwölf Alterswohnungen mit verschiedener Raumzahl, Personalunterkunft (zwei Wohnungen, fünf bis sechs Einerzimmer) mit Aufenthaltsraum, Nebenräume, LS, Garagen, Parkplätze usw. Das Wohnhaus «Hof» (Baujahr 1776) und das Haus «Höfli» (Baujahr 1761) können in die Projektierung einbezogen werden. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Fragenbeantwortung bis 29. Januar 1970, Entwürfe bis 15. Mai, Modelle bis 29. Mai 1970. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. bei der Gemeindekanzlei Mollis.

Gewerbeschule in Sarnen. Das Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden eröffnet einen Projektwettbewerb unter den in Obwalden heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht sind Umberto Butti, Pfäffikon, Emil Äschbach, Aarau, Paul Weber, Zug. Ersatzmann Andreas Liesch, Zürich. Für die Prämierung von fünf Preisen stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. *Anforderungen:* Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Berechnung des umbauten Raumes mit nachprüfbarem Berechnungsschema, Erläuterungsbericht.

terungsbericht. Anfragetermin 15. Dezember 1969. Ablieferungstermin 20. März 1970. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 70 Fr. beim Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden bezogen werden.

Erweiterung des Kunsthause Zürich (SBZ 1969, H. 48, S. 949). Bei diesem Projektwettbewerb sind folgende *Terminverschiebungen* beschlossen worden: Fragenbeantwortung bis 12. Januar, Projektantrag bis 19. Mai, Einlieferung der Modelle bis 1. Juni 1970.

Mitteilungen aus dem SIA

Z.I.A., Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 29. Oktober 1969

20.15 h im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich

Anwesend aus dem Vorstand:

Prof. P. Haller, Präsident, R. Henauer, R. Brunner, A. Brun, H. Marti, H. Pfister, H. Hofacker, F. Richard (Protokollführer).

Entschuldigt:

W. Stücheli, H. Spitznagel, E. Meier.

Traktanden

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 13.11.68, erschienen in der Schweiz. Bauzeitung vom 23.1.69, Heft 4, S. 67.
2. Wahlen: Präsident, zwei Vorstandsmitglieder, ein Stiftungsrat der Notopfer-Stiftung, ein Mitglied der Standeskommission.
3. Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren, Voranschlag 1969/70.
4. Jahresbericht des Präsidenten.
5. Vortrag mit Lichtbildern über den «Gewässerschutz im Kanton Zürich», von Heinrich Bachofen, dipl. Ing. ETH, S.I.A., Vorsteher des Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich.
6. Diskussion

Verhandlungen

Traktandum 1: Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 13.11.68 wird genehmigt.

Traktandum 2: Wahlen

Der Vorstand macht Wahlvorschläge für folgende Ämter: Präsident, zwei Vorstandsmitglieder, ein Stiftungsrat der Notopferstiftung, ein Mitglied der Standeskommission. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Es werden mit 60 Stimmen einstimmig gewählt:

a) **Wiederwahl**

1. als **Vorstandsmitglieder:**

Brun Anatole, Elektro-Ing.
Prof. P. Haller, Bau-Ing.
Henauer Robert, Bau-Ing.
Marti Hans, Architekt
Prof. Dr. F. Richard, Forst-Ing.

2. als **Rechnungsrevisoren:**

Michel Hans, Architekt
Ersatzmann: Spoerri Hans Heinrich, Masch.-Ing.

3. als **Standeskommissions-Mitglieder:**

Dr. jur. Hottinger Markus, Architekt, als Präsident
von Meyenburg Hans, Architekt, als Ersatzmann

4. als **Z.I.A.-Delegierte:**

Architekten:

Dubois Georges
Hottinger Markus
Kast Hans
Künzler Creed R.
Kühne Helmut
Lüthi Max Dr.
Messerer Ernst
Risch Gaudenz
Sachs Lisbeth
Schoch Robert
Weber Paul
Elektro-Ingenieure:
Bopp Rolf
Brauchli Ernst
Vogelsanger Ernst
Wüger Hans

Bau-Ingenieure

Bachmann Franz M.
Bachofen Heinrich
Barbe Hans B.
Bernath Jakob
Eggenberger Willy Dr.
Honegger Ernst
Hutter Alfons
Joosting Robert
Kollbrunner Kurt Dr.
Scheurer Raoul
Schubiger Emil
Schüepp Werner
Thürlimann Bruno Prof.
Tschudi Rud.
Unsel Max
Werner Heinz

Maschinen-Ingenieure:

Binder Ulrich
Dubach Paul
Dubs Werner Dr.
Freudiger Kurt
Pfenninger Albert
Spoerry Hans-Heinrich

Kultur-Ingenieure:

Sennhauser Robert

b) Neuwahlen

1. Vorstandsmitglieder:

Lüthi Peter, Bau-Ing.
Huggenberger Theo, Architekt

2. Präsident des Z.I.A.:

Prof. Dr. Felix Richard, Forst-Ing.

3. Mitglied der Ständekommission:

Messerer Ernst, Architekt

4. Rechnungsrevisor:

Briner Robert, Architekt

5. Stiftungsrat der Notopfer-Stiftung des Z.I.A.:

Glaus Otto, Architekt

H. Pfister verdankt die initiative und kameradschaftlich geführte Präsidentenarbeit von Prof. P. Haller. Während zwei schwierigen Jahren hat er mit Umsicht und Erfolg den Verein geleitet.

Traktandum 3: Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren, Voranschlag 1969/70

Rechnung 1968/69

Einnahmen 35 802.— Fr.
Ausgaben 22 032.— Fr.

Vermögen

Am 30.9.69 163 940.39 Fr.
Zuwachs
1968/69 13 769.70 Fr.

Notopferstiftung

Vermögen am 30.9.69 71 575.75 Fr.
Zuwachs 1968/69 3 305.30 Fr.

Revisorenbericht von H. Michel, Architekt, und Th. Huggenberger, Architekt.

Die Vereinsrechnung 1968/69 wird entsprechend dem Revisorenbericht vom 24.10.69 als richtig befunden und der Hauptversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Der Voranschlag 1969/70 beruht auf den selben Ansätzen wie jener von 1968/69, eingeschlossen Fr. 10.— Zusatzbeitrag pro Mitglied für die Rückzahlung der restlichen Fr. 14 000.— eines zinslosen Darlehens von Vorstands-Mitgliedern.

Diskussion: Es stehen erstaunlich viele Jahresbeiträge und die Fr. 10.— Zusatzbeitrag aus. Die Mitglieder werden nun gemahnt, anschliessend Einzug der Beträge per Nachnahme. Ferner wird vorgesehen, für die Generalversammlung 1971, die anlässlich der Einweihung des S.I.A.-Hauses in Zürich abgehalten wird, eine Rückstellung von Fr. 5000.— aus dem Sektionsvermögen vorzunehmen – Anregung H. Pfister: Es sollen durch Mitglieder der Sektion Zürich genügend private Übernachtungsmöglichkeiten gratis abgegeben werden, damit die Hauptversammlung 1971 in Zürich für auswärtige Besucher gut besucht werden kann (persönliche Teilnehmerkosten).

Jahresrechnung und Voranschlag werden von der Versammlung genehmigt.

Traktandum 4: Jahresbericht des Präsidenten. Dieser ist als Vorabdruck aus der Schweiz. Bauzeitung vom 30. Okt. 1969 allen Mitgliedern zugestellt worden. Er wird durch die Hauptversammlung genehmigt.

Traktandum 5: Vortrag von Heinrich Bachofen, dipl. Ing. ETH, S.I.A., über: «Gewässerschutz im Kanton Zürich». Ausmass und Ursachen der Gewässerverschmutzung; Entwicklung und heutiger Stand des Gewässerschutzes; technische Wasserreinigungsanlagen der letzten Jahre dargestellt an Beispielen; besondere Probleme; Bedürfnisse in der Zukunft. Bis heute 135 Mio Fr. Staatsbeiträge für Anlagen an eine totale Bausumme von 500 Mio Fr. ausgerichtet.

Traktandum 6: Diskussion. Nach Behandlung einiger Spezialfragen über die Herkunft und Bedeutung der Nährstoffe, Phosphor und Stickstoff sowie deren Beitrag zur Gewässerkontamination wird die Hauptversammlung um 22.20 Uhr geschlossen.

Der Protokollführer: Felix Richard, Aktuar

Sektion Bern, Seminar über die neue SIA-Norm Nr. 162

Die Sektion Bern des SIA veranstaltet im Januar 1970 ein Seminar über die neue SIA-Norm Nr. 162 unter Teilnahme von

Referenten, die an der Erarbeitung derselben mitgewirkt haben. Es findet an drei Abenden von 17.30 bis 21.15 h und zwar am 15., 22. und 29. Januar 1970 statt. Das Kurslokal kann erst festgelegt werden, wenn die Teilnehmerzahl bekannt ist. Das Programm schliesst Vorträge, Diskussionen und Übungen ein. Vorträge:

Dr. A. Rösli, EMPA Dübendorf: «Die Baustoffe und ihre Ausnützung»; W. A. Schmid, dipl. Bauing., Locher & Cie., Zürich: «Bauausführung, Richtlinien, Bauschäden»; Prof. Dr. H. Bachmann, ETH Zürich: «Schubbemessung»; Prof. J. Schneider, ETH Zürich: «Spannbeton, teilweise vorgespannter Beton».

Kursgeld 120 Fr. einschliesslich Unterlagen und Imbiss. Anmeldung bis 15. Dez. 1969 bei D. Szerdahelyi, in Fa. Emch & Berger, Gartenstrasse 1, 3001 Bern. Auskünfte daselbst, Telephon 031 / 25 23 23. Der Kurs steht auch Nichtmitgliedern offen.

Mitteilungen aus der UIA

Verschiedenes

An der 11. Generalversammlung der UIA in Bariloche (Argentinien) wurden im Exekutivkomitee neu gewählt (1969–72) als Präsident: Ramon Corona Martin, Mexico (ersetzt Eugène Beaudoin, F, mit einer Stimme Mehrheit vor dem bisherigen und zurückgetretenen, verdienten Generalsekretär Pierre Vago, F), als Generalsekretär Henri Eddé (Libanon), als Vizepräsidenten Luis Arizmendi, E, Daniel Schwartzmann, USA, und Jai Ratton Bhalla, Indien, als Schatzmeister Gontran Goulden, GB.

Die Schweiz ist in der UIA vertreten durch Prof. Ch.-Ed. Geisendorf, Mitglied des Exekutivkomitees, und durch Florian Vischer, stellvertretendes Mitglied. Marc Saugey hat in seiner Funktion als Koordinator sämtlicher Arbeitsgruppen Einfluss und Einsicht in die praktisch geleistete Arbeit der UIA.

Der nächste Kongress unter dem Motto «Architektur und Freizeit» und die Generalversammlung werden 1972 in Bulgarien stattfinden.

Das Preisgericht, das die Studentenarbeiten der internationalen Konfrontation beurteilte, vergab den Preis der UNESCO an einen Studenten von Tokio, den Prix d'Athènes 1969 nach Argentinien und Kuba, den Preis Adolf Loos 1969 nach Finnland und Russland. Die schweizerischen Architekturschulen haben diesmal keine Arbeiten abgegeben.

Internationale Wettbewerbe

Entschieden: Sitz der internationalen Organisationen UNIDO und AIEA in Wien (SBZ 1969, S. 245): 1. Preis C. Pelli und sieben Teilhaber (USA), 2. Preis G. Grenzen Raines und vier Teilhaber (GB), 3. Preis F. Novotny und A. Mahner (BRD), 4. Preis J. Staber (AU). Der dritte Ankauf wurde J. Dahinden, Schweiz, verliehen. – Im eingeladenen Wettbewerb für die Moschee von London erhielt F. Gibberd (GB) den ersten Preis. Das Atelier 5, Schweiz, erhielt einen 1. Preis ex-aequo für ein Projekt billiger Wohnbauten in Lima, Peru. — Abgabetermin: Wig 74 (Österreich), 6. Februar 1970.

Jul Bachmann

Ankündigungen

Ausstellung im Museum Bellerive, Zürich

Das Museum Bellerive (Höschgasse 3, Zürich) wurde vor einem Jahr gegründet und untersteht dem Kunstgewerbemuseum. Es zeigt vom 13. Dezember 1969 bis auf weiteres die Ausstellung *Glas aus der Sammlung des Kunstgewerbemuseums*. Als Ganzes wurde die Glassammlung des Museums bisher nie gezeigt. Die Ausstellung knüpft an vorhergehende Veranstaltungen an, in denen Teilgebiete der Sammlung (Textilien 1963, Keramik 1965) vorgestellt wurden.

Die Ausstellung wird durch einen eigenen Katalog dokumentiert, der nunmehr der vierte in der Reihe der Sammlungskataloge des Kunstgewerbemuseums Zürich ist. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 h und von 14 bis 17 h. Eintritt frei.

Orientierungstagung über die Computeranwendung in der Fertigung, Bern 1970

Das CIRP (Collège International pour l'Etude scientifique des Techniques de production mécanique) hat in Genf vom 11. bis 13. Sept. 1969, anschliessend an die CIRP-Generalversamm-